

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Köllner Maximilian, Petra Vorderwinkler,
Genossinnen und Genossen

betreffend Rettet die Reisebranche

**eingebraucht im Zuge der Debatte über den Bericht des Budgetausschusses
über TOP 41: Bundesgesetz über die Bewilligung des Bundesvoranschlages
für das Jahr 2021 (Bundesfinanzgesetz 2021 - BFG 2021) samt Anlagen -UG 42**

Die Covid-Pandemie hat die gesamte Tourismusbranche umfassend und nachhaltig getroffen. Vor allem ist auch die Reisebranche in einem existenzbedrohenden Ausmaß von der weltweiten Krise betroffen. Seit März 2020 verzeichnet diese Branche in Umsatzminus von rund 90%, wobei mit keiner schnellen Verbesserung der tristen Ausgangssituation gerechnet werden kann.

Die Bundesregierung erklärte in unzähligen Pressekonferenzen Hilfestellungen zu leisten. Wir haben noch den Satz „Koste es was es wolle“ im Ohr. Allerdings ist gerade in der Reisebranche die versprochene Hilfe noch nicht angekommen.

Genauso wie die Gastronomie- und Tourismusbetriebe braucht die Reisebranche einen umfassenden Umsatzkostenersatz, denn nur mit ihm sind die schwerwiegenden Umsatzeinbrüche noch irgendwie zu meistern.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird aufgefordert, diese stark betroffene Branche bei den Entschädigungen, insbesondere beim Umsatzkostenersatz, zu berücksichtigen.“



